

Pressemitteilung

Ausbildungsberuf Mechatroniker/-in nun auch am BSZ „Julius Weisbach“

Den Vorteil des kurzen Weges zur Berufsschule genießen künftig auch Jugendliche, die in Freiberg und Umgebung einen Ausbildungsplatz für den Beruf Mechatroniker/-in gefunden haben.

Das BSZ „Julius Weisbach“ richtet im Schuljahr 2008/09 eine Fachklasse für das neue 1. Ausbildungsjahr ein. Sobald also 2008 neue Berufsausbildungsverträge für den Ausbildungsberuf Mechatroniker/-in abgeschlossen werden, können diese Auszubildenden von ihrem Betrieb zum Besuch der Berufsschule am Beruflichen Schulzentrum in Freiberg angemeldet werden.

Der Ausbildungsberuf Mechatroniker/-in wurde 1998 als anerkannter Ausbildungsberuf neu geschaffen. Die Berufsausbildung in entsprechenden Betrieben dauert 3,5 Jahre. In dieser Zeit besuchen die Lehrlinge die Berufsschule im Blockunterricht.

Hintergrund:

Im Jahre 1998 waren in der gesamten Bundesrepublik Deutschland 1.321 Auszubildende registriert. Die Zahl stieg bis 2002 rasant auf 18.069 und bis zum Jahre 2005 auf 21.716 Auszubildende im Bereich der Industrie- und Handelskammern sowie auf 448 Auszubildende im Bereich der Handwerkskammern (Quelle: BiBB).

Mit 1.376 neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen lag der Ausbildungsberuf Mechatroniker/-in im Jahre 2005 an 25. Stelle in Ostdeutschland (Quelle: BiBB)

Im Bereich der IHK's waren 2006 in Sachsen 1.426 Auszubildende registriert, 6,3% aller Auszubildenden in diesem Beruf (Quelle: Statistisches Bundesamt).

In der Region Freiberg werden jedes Jahr mindestens ca. 20 Ausbildungsplätze in diesem Beruf vergeben. Ein Teil der Betriebe nutzt im Rahmen der Ausbildungsverbünde stabile Kooperationsbeziehungen, um die Berufsausbildung in der erforderlichen Qualität zu sichern. Die Träger der Verbundausbildung decken das breite Spektrum der Metall- und Elektroberufe ab (Saxonia Halsbrücke, BAFV Brand-Erbisdorf, LTB Lichtenberg).

Die Einbeziehung des Berufes Mechatroniker/-in das Fachklassenangebot wird zur Stabilisierung der bestehenden Kooperationen der Lernorte Betrieb, Überbetriebliche Ausbildungsstätte und Berufsschule beitragen. Die Vorteile dieser Beziehungen können mit den Begriffen „kurze Wege“ und „stabile Kommunikationsstrukturen“ umrissen werden. Die Erfahrung zeigt, dass oft Berufe auch deshalb in der Region verstärkt angeboten werden, weil sie in der Nähe zum Betrieb beschult werden können. Einige Ausbildungsbetriebe der Region haben sich gegenüber dem Beruflichen Schulzentrum entsprechend geäußert.

Weitere Informationen unter:

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft "Julius Weisbach"
Schachtweg 2
09599 Freiberg
Schulleiter Dr. Frank Wehrmeister
Tel.: 03731 / 301500
Fax: 03731 / 301600
Email: bsz-tw-fg@t-online.de
Internet: www.bsz-freiberg.de